

Finanzbericht

- 123 Konsolidierte Jahresrechnung
- 128 Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung
- 155 Bericht der Revisionsstelle

Konsolidierte Erfolgsrechnung 1.1.–31.12.

in Tausend CHF	Anhang	2025	2024
Gebuchte Bruttoprämien	<u>2</u>	5 173 369	4 943 150
Abgegebene Rückversicherungsprämien		-276 486	-259 510
Veränderung der Prämienüberträge (brutto)		-41 372	-25 309
Anteil Rückversicherer an der Veränderung der Prämienüberträge		4 312	399
Verdiente Prämien für eigene Rechnung		4 859 824	4 658 731
Bezahlte Versicherungsfälle und -leistungen (brutto)	<u>3</u>	-3 323 763	-3 140 749
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen (brutto)	<u>4</u>	-224 446	-189 140
Anteil Rückversicherer am Aufwand für Versicherungsfälle und -leistungen	<u>3</u>	138 855	111 480
Veränderung der Rückstellungen aus anteilsgebundener Lebensversicherung		-202 595	-301 480
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen für das Versicherungsgeschäft (brutto)		-1 272 062	-1 216 639
Anteil Rückversicherer an Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen für das Versicherungsgeschäft		48 817	45 232
Überschussanteile an Versicherungsnehmer		-67 723	-62 611
Ertrag aus Kapitalanlagen	<u>5</u>	376 942	394 521
Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen	<u>6</u>	791 550	42 234
Aufwand für Verwaltung von Kapitalanlagen		-47 834	-34 679
Ergebnis aus Kapitalanlagen aus anteilsgebundener Lebensversicherung		76 992	164 546
Übriger Ertrag	<u>7</u>	57 621	149 632
Übriger Aufwand	<u>7</u>	-298 049	-164 615
Ergebnis aus operativer Tätigkeit		914 130	456 463
Nicht-operatives Ergebnis	<u>8</u>	-7 743	-6 659
Ergebnis vor Steuern		906 387	449 804
Steuern	<u>9</u>	-81 382	-59 116
Gewinn		825 005	390 688
davon zurechenbar auf:			
– Aktionär der Schweizerischen Mobiliar Holding AG		825 005	390 952
– Minderheitsaktionäre		–	-264

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember

in Tausend CHF	Anhang	2025	2024
Aktiven			
Kapitalanlagen	10, 12	23 027 752	21 237 489
Kapitalanlagen aus anteilsgebundener Lebensversicherung	11	1 961 785	1 746 823
Immaterielle Anlagen	12	26 849	27 148
Sachanlagen	12	193 605	200 217
Anteil Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen	14	277 973	255 768
Forderungen	13	203 078	269 711
Flüssige Mittel		235 709	193 405
Rechnungsabgrenzungen		238 426	215 630
Total Aktiven		26 165 176	24 146 190
Passiven			
Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)	14	12 827 828	12 549 524
Versicherungstechnische Rückstellungen aus anteilsgebundener Lebensversicherung	15	1 926 997	1 724 388
Nichtversicherungstechnische (finanzielle) Rückstellungen	16	843 493	694 234
Fonds für künftige Überschussbeteiligungen	17	533 312	599 268
Finanzverbindlichkeiten		290 000	290 000
Sonstige Verbindlichkeiten	18	895 370	1 073 307
Rechnungsabgrenzungen		174 706	140 693
Verbindlichkeiten		17 491 707	17 071 415
Aktienkapital	19	200 000	200 000
Kapitalreserven	19	575 000	575 000
Neubewertungsreserven	20	2 811 107	2 216 991
Gewinnreserven		5 875 953	5 204 234
Verrechneter Goodwill	21	-788 591	-1 103 229
Fremdwährungsdifferenzen		-	-19 142
Minderheitsanteile am Kapital		-	920
Konsolidiertes Eigenkapital		8 673 469	7 074 774
Total Passiven		26 165 176	24 146 190

Konsolidierte Geldflussrechnung

in Tausend CHF	2025	2024
Einzahlungen von Kunden aus Abschluss und Verwaltung von Versicherungsverträgen	5 373 293	5 093 574
Ein- und Auszahlungen aus Bewirtschaftung von Kapitalanlagen	-608 509	-200 005
Einzahlungen aus anderen Dienstleistungen	51 325	45 873
Zahlungen an Kunden aus Abschluss und Verwaltung von Versicherungsverträgen	-3 239 536	-3 017 188
Zahlungen an Personal und Generalagenturen	-1 335 097	-1 270 515
Zahlungen an Steuer- und übrige Behörden	-211 394	-208 806
Sonstige Ein- und Auszahlungen	-397 945	-426 031
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	-367 864	16 902
Kauf konsolidierter Beteiligungen (abzüglich übernommene flüssige Mittel)	-6 353	-1 141
Verkauf konsolidierter Beteiligungen (abzüglich mitgegebene flüssige Mittel)	27 741	22 695
Kauf (-) / Verkauf (+) von assoziierten Organisationen/nicht konsolidierten Beteiligungen	446 675	-1 280
Immateriellen Anlagen	-8 975	-8 278
Sachanlagen	-15 494	-11 851
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	443 594	145
Dividenden	-30 000	-30 000
Bezahlte Finanzierungskosten	-2 993	-5 190
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-32 993	-35 190
Wechselkursänderungen auf flüssigen Mitteln	-54	17
Veränderung flüssige Mittel	42 683	-18 125
Total flüssige Mittel Vorjahr	193 405	211 341
Veränderung flüssige Mittel	42 683	-18 125
Währungskursgewinne und -verluste auf flüssigen Mitteln	-379	189
Total flüssige Mittel Geschäftsjahr	235 709	193 405

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

in Tausend CHF	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Neu- bewertungs- reserven	Gewinn- reserven	Verrechneter Goodwill	Fremd- währungs- differenzen	Eigenkapital ohne Minder- heitsanteile	Minder- heitsanteile	Eigenkapital inkl. Minder- heitsanteile
Stand per 31.12.2023	200 000	575 000	1 548 490	5 007 358	-1 121 169	-20 375	6 189 303	1 392	6 190 695
Zuweisung Fonds für künftige Überschussbeteili- gungen der Versicherten	-	-	-	-200 000	-	-	-200 000	-	-200 000
Auflösung latente Steuern aus Zuweisung Fonds für künftige Überschuss- beteiligungen	-	-	-	36 300	-	-	36 300	-	36 300
Verrechnung Goodwill mit dem Eigenkapital	-	-	-	-	-21 265	-	-21 265	-	-21 265
Goodwill-Recycling	-	-	-	-	39 206	-	39 206	-	39 206
Dividendenausschüttung an Schweizerische Mobiliar Genossenschaft	-	-	-	-30 000	-	-	-30 000	-	-30 000
Veränderung der Minder- heitsanteile	-	-	-	607	-	-	607	-275	332
Veränderung der Neu- bewertungsreserven	-	-	668 501	-983	-	-	667 518	5	667 523
Fremdwährungsdifferenzen	-	-	-	-	-	1 234	1 234	62	1 296
Konsolidierter Gewinn	-	-	-	390 952	-	-	390 952	-264	390 688
Stand per 31.12.2024	200 000	575 000	2 216 991	5 204 234	-1 103 229	-19 142	7 073 854	920	7 074 774

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis (Fortsetzung)

in Tausend CHF	Aktien- kapital	Kapital- reserven	Neu- bewertungs- reserven	Gewinn- reserven	Verrechneter Goodwill	Fremd- währungs- differenzen	Eigenkapital ohne Minder- heitsanteile	Minder- heitsanteile	Eigenkapital inkl. Minder- heitsanteile
Stand per 31.12.2024	200 000	575 000	2 216 991	5 204 234	-1 103 229	-19 142	7 073 854	920	7 074 774
Zuweisung Fonds für künftige Überschussbeteili- gungen der Versicherten	-	-	-	-150 000	-	-	-150 000	-	-150 000
Auflösung latente Steuern aus Zuweisung Fonds für künftige Überschuss- beteiligungen	-	-	-	27 300	-	-	27 300	-	27 300
Verrechnung Goodwill mit dem Eigenkapital	-	-	-	-	-15 671	-	-15 671	-	-15 671
Goodwill-Recycling inkl. partieller Reversal	-	-	-	-	330 309	-	330 309	-	330 309
Dividendenausschüttung an Schweizerische Mobiliar Genossenschaft	-	-	-	-30 000	-	-	-30 000	-	-30 000
Veränderung der Minder- heitsanteile	-	-	-	-586	-	-	-586	-1 104	-1 690
Veränderung der Neu- bewertungsreserven	-	-	594 116	-	-	-	594 116	-33	594 083
Fremdwährungsdifferenzen	-	-	-	-	-	19 142	19 142	217	19 359
Konsolidierter Gewinn	-	-	-	825 005	-	-	825 005	-	825 005
Stand per 31.12.2025	200 000	575 000	2 811 107	5 875 953	-788 591	-	8 673 469	-	8 673 469

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

Allgemeine Informationen und Grundsätze

Grundsätze der Rechnungslegung

Die Konzernrechnung wurde in Übereinstimmung mit dem gesamten Swiss GAAP FER-Regelwerk erstellt und entspricht dem schweizerischen Gesetz. Die aufgeführten Beträge sind gerundet. Das Total kann deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

Konsolidierungsgrundsätze

Vollkonsolidiert sind die Gesellschaften, an welchen die Schweizerische Mobiliar Holding AG direkt oder indirekt mehr als 50% des Grundkapitals oder der Stimmrechte hält. Ausgenommen sind nicht konsolidierte Immobiliengesellschaften, welche in den Anlageliegenschaften enthalten und zu aktuellen Werten bilanziert sind.

Organisationen, an welchen die Gruppe Mobiliar zwischen 20% und 50% beteiligt ist oder auf die sie massgeblichen Einfluss nehmen kann, werden nach der Equity-Methode bilanziert. Massgeblicher Einfluss liegt vor, wenn die Möglichkeit besteht, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen der Organisation mitzuwirken. Den Anschaffungswert übersteigende Verluste werden nur dann bilanziert, wenn sich die Gruppe Mobiliar rechtlich oder faktisch verpflichtet, sich an weiter gehenden Verlusten zu beteiligen oder an einer – laufenden oder eingeleiteten – Sanierung teilzunehmen.

Hält die Gruppe Mobiliar weniger als 20% Anteil am Kapital einer Gesellschaft, ohne massgeblichen Einfluss, aber mit der Absicht dauernden Haltens, werden diese in den Kapitalanlagen zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen erfasst. Den Konsolidierungskreis finden Sie [hier](#).

Konsolidierungsmethode

Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der Konzerngesellschaften werden nach der Methode der Vollkonsolidierung erfasst; konzerninterne Beziehungen sind eliminiert. Allfällige Anteile der Minderheitsaktionäre am Ergebnis und Eigenkapital werden in der konsolidierten Jahresrechnung als separate Positionen ausgewiesen. Im konzerninternen Verhältnis anfallende Zwischengewinne werden eliminiert.

Bilanzstichtag

Die Konzernrechnung schliesst auf den 31. Dezember ab und beruht auf den Abschlüssen der Konzerngesellschaften mit demselben Abschlussdatum.

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Purchase-Methode. Dabei wird der Beteiligungsbuchwert mit dem anteiligen nach einheitlichen Bewertungsrichtlinien ermittelten Eigenkapital der Beteiligung per Erwerbszeitpunkt verrechnet. Ein positiver oder negativer Goodwill wird zum Erwerbszeitpunkt mit dem Eigenkapital verrechnet. Für den Kontrollerwerb entscheidungsrelevante, nicht bilanzierte immaterielle Vermögenswerte werden beim Erwerbszeitpunkt identifiziert und bilanziert. Bei Veräusserung, Liquidation oder Stilllegung wird der zu einem früheren Zeitpunkt verrechnete Goodwill in die Erfolgsrechnung übertragen. Die Auswirkungen auf Bilanz/Erfolgsrechnung der theoretischen Bilanzierung des Goodwills werden im Anhang ausgewiesen. Von künftigen Ereignissen abhängige Kaufpreisbestandteile (Earn-outs), welche zu einem Mittelabfluss führen können, werden offengelegt.

Fremdwährungsumrechnung

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken geführt. Bei in Fremdwährungen erstellten Jahresrechnungen von Tochtergesellschaften werden die Bilanzpositionen zu Stichtagskursen, die Positionen der Erfolgsrechnung und der Geldflussrechnung zu Jahresdurchschnittskursen in die Konzernwährung umgerechnet. Die daraus resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst und bei Veräusserung, Liquidation oder Stilllegung in die Erfolgsrechnung übertragen.

Aufwendungen und Erträge in Fremdwährung werden zu den Kursen des Transaktionsdatums oder zu Durchschnittskursen bewertet. Auf fremde Währung lautende Bilanzpositionen werden zum Tageskurs des Bilanzstichtags umgerechnet. Die wesentlichen Kurse sind:

Fremdwährungen

Stichtagskurse		
in CHF	31.12.2025	31.12.2024
EUR	0.93040	0.93823
USD	0.79230	0.90600
Jahresdurchschnittskurse		
in CHF	2025	2024
EUR	0.93701	0.95236

Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung erfolgt nach einheitlichen Kriterien. Es gilt das Prinzip der Einzelbewertung der Aktiven und Verbindlichkeiten. Erfolgt die Folgebewertung von Aktiven bzw. Verbindlichkeiten nicht zu historischen Werten (bzw. zu fortgeführten Anschaffungskosten), sondern zu aktuellen Werten, wird bei normalem Geschäftsverlauf der Tageswert bzw. der Nutzwert herangezogen.

Renditeliegenschaften

Die Renditeliegenschaften werden zu aktuellen Werten bilanziert, basierend auf jährlichen Marktwertschätzungen von Fachexperten. Der aktuelle Wert fertiggestellter Liegenschaften wird mittels der Discounted-Cash-Flow-Methode (DCF) berechnet; er entspricht der Summe aller auf den Bilanzstichtag abdiskontierten, zu erwartenden zukünftigen Nettoeinnahmen (Net Cash Flows) aus der weiteren Nutzung der Renditeliegenschaft.

Im Rahmen der Bewertung erfolgt eine detaillierte Analyse und Beurteilung der einzelnen Ertrags- und Kostenpositionen. Den Bewertungsexperten stehen als Grundlagen die Projektdokumentation, die aktuelle Vermietungssituation sowie umfassende Marktinformationen zur Verfügung. Auf dieser Basis schätzen sie die zu erwartenden künftigen Cashflows und legen den Diskontierungssatz fest. Die Bewertungen werden dabei im Sinne der Fortführung der

heutigen Nutzung bei Bestandesliegenschaften oder des geplanten Projekts erstellt. Die Diskontierung erfolgt pro Liegenschaft marktgerecht und risikoadjustiert.

Die positive Differenz zwischen aktuellem Wert und Anschaffungswert wird erfolgsneutral über die Neubewertungsreserven erfasst. Liegt der aktuelle Wert tiefer als der Anschaffungswert, werden diese Minderwerte sofort als Abschreibung auf Kapitalanlagen in die Erfolgsrechnung gebucht. Eine Wertaufholung bis zum Anschaffungswert wird über die Erfolgsrechnung erfasst.

Angefangene Bauten werden bis zu ihrer Inbetriebnahme zu Anschaffungskosten bewertet. Bestehen Anzeichen für eine Überbewertung angefangener Bauten, werden entsprechende Wertminderungen sofort erfolgswirksam verbucht.

Festverzinsliche Kapitalanlagen

Die festverzinslichen Wertpapiere, Darlehen und Hypotheken werden in der Regel auf Verfall gehalten und bei Zins- und Rückzahlungsfähigkeit des Schuldners nach der linearen Amortized-Cost-Methode bilanziert. Die periodische Veränderung des Amortized-Cost-Werts wird erfolgswirksam erfasst. Ist die vollständige und zeitgerechte Rückzahlung beziehungsweise der Zinsdienst gefährdet, wird sofort eine erfolgswirksame Wertberichtigung vorgenommen. Wenn keine beobachtbaren bzw. aktuellen Werte zur Verfügung stehen, erfolgt die Ermittlung der Höhe der Wertberichtigung mittels eigenem Bewertungsmodell. Bei Wegfall der Gründe für die Wertberichtigung wird diese erfolgswirksam aufgelöst.

Aktien und Fondsanteile

Aktien und Fondsanteile in CHF werden zu aktuellen Werten (Tageswerte) bilanziert, wobei die positive Differenz zwischen aktuellem Wert und Anschaffungswert erfolgsneutral über die Neubewertungsreserven erfasst wird. Negative Differenzen zwischen aktuellem Wert und Anschaffungswert werden sofort als Abschreibung auf Kapitalanlagen in der Erfolgsrechnung gebucht. Spätere positive Wertentwicklungen bis zum Anschaffungswert werden erfolgswirksam als Zuschreibung auf Kapitalanlagen erfasst. Bei Aktien und Fondsanteilen in Fremdwährung wird die Differenz zwischen aktuellem und historischem Wechselkurs über die Erfolgsrechnung verbucht und die Titeldifferenz zwischen historischem und aktuellem Kurs erfolgsneutral über die Neubewertungsreserven.

Derivate

Zu den Derivaten gehören Devisentermin- und Optionskontrakte, Zertifikate auf Aktienindizes sowie Futures.

Derivate zu Absicherungszwecken: Devisenterminkontrakte sowie (strategische) Put-Optionen dienen zur Absicherung von Wechselkurs- respektive Marktpreisschwankungen. Bei strategischen Put-Optionen wird der Zeitwert nicht berücksichtigt. Dieser wird vollumfänglich im Zeitpunkt der Absicherung bzw. deren Glattstellung erfolgswirksam abgeschrieben bzw. zugeschrieben.

Derivate ohne Absicherungszweck: Taktische Optionskontrakte und Zertifikate auf Aktienindizes sowie Futures werden zur effizienteren Bewirtschaftung (Erwerbsvorbereitung und Ertragsverbesserung) eingesetzt.

Derivate werden aufgrund aktueller Tageskurse bewertet. Die aktuellen Werte werden aktiviert bzw. passiviert. Wertänderungen werden erfolgswirksam erfasst, wobei bei den zur Absicherung eingesetzten Derivaten keine erfolgswirksame Saldierung mit dem Gegeneffekt auf den Grundgeschäften erfolgt.

Gold

Das Gold wird zu aktuellen Werten (Tageswerte) bilanziert, wobei die positive Differenz zwischen aktuellem Wert und Anschaffungswert erfolgsneutral über die Neubewertungsreserven erfasst wird. Negative Differenzen zwischen aktuellem Wert und Anschaffungswert werden sofort als Abschreibung auf Kapitalanlagen in der Erfolgsrechnung gebucht. Spätere positive Wertentwicklungen bis zum Anschaffungswert werden erfolgswirksam als Zuschreibung auf Kapitalanlagen erfasst.

Alternative Anlagen (wie Venture Capital, Hedge Funds, Private Equity, Private Debt)

Nicht kotierte Fremdkapitalinstrumente werden zum Anschaffungswert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Die übrigen Anlagen werden analog Aktien und Fondsanteilen behandelt. Dabei werden die nicht kotierten Eigenkapitalinstrumente zu aktuellen Werten bewertet, welche grundsätzlich von unabhängigen Drittanbietern ermittelt werden. Sind keine aktuellen Werte verfügbar, erfolgt die Bewertung zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen.

Übrige Kapitalanlagen

Übrige Kapitalanlagen entstehen, wenn die im Rahmen der Anlagestrategie bewirtschafteten Mittel vorübergehend

nicht investiert sind. Es handelt sich dabei um Sicht- und Depositengelder mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen, um Overnight-, Call- und Festgelder und um jederzeit fällige Sichtguthaben. Zu den übrigen Kapitalanlagen gehören im Weiteren Mittel, die zum Zweck von Anlagekäufen überwiesen und in Kürze in Finanzanlagen investiert werden. Die Bewertung erfolgt zu aktuellen Werten (Tageswerte).

Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko Dritter und versicherungstechnische Rückstellungen für Rechnung und Risiko Dritter

In diesen Positionen werden anteilgebundene Lebensversicherungen bilanziert sowie kapitalbildende Lebensversicherungsprodukte, bei denen die Mobiliar kein Anlagerisiko trägt. Die Versicherungsnehmer beteiligen sich bei anteilgebundenen Versicherungen auf ihre Rechnung und ihr Risiko am Erfolg bzw. an der Wertveränderung der Kapitalanlagen. Die kapitalbildenden Versicherungsverträge werden über Banken verkauft, welche eine (Mindest-) Verzinsung des jeweiligen Sparkontos garantieren. Die Bilanzierung der Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko Dritter erfolgt zu aktuellen Werten (Tageswerte), was zugleich die Höhe der entsprechenden versicherungstechnischen Rückstellungen definiert.

Kapitalanlagen aus Kapitalisationsgeschäft und versicherungstechnische Rückstellungen Kapitalisationsgeschäft Kapitalanlagen aus Kapitalisationsgeschäft umfassen sowohl Bestände, bei denen die Mobiliar das Anlagerisiko selbst trägt, als auch Bestände, bei denen das Anlagerisiko bei Dritten liegt, sei es beim Kunden für den partizipativen Anteil oder bei der Partnerbank für die gegenüber dem Kunden garantierten Anteile. Die Bilanzierung der Kapitalanlagen aus Kapitalisationsgeschäft erfolgt zu aktuellen Werten (Tageswerte) für alle Anlageklassen. Die im Nostro-Depot gehaltenen Wertschriften werden ebenfalls zu aktuellen Werten bewertet, da sie zum Verkauf bestimmt sind. Die Marktwertschwankungen werden in der Erfolgsrechnung als Ergebnis aus Kapitalanlagen aus anteilgebundener Lebensversicherung erfasst. Die versicherungstechnischen Rückstellungen für Kapitalisationsgeschäft werden für die Garantieanteile auf Basis der aktuellen Swapkurve ermittelt. Für die partizipativen Anteile werden die aktuellen Werte der entsprechenden Kapitalanlagen herangezogen, um die Gleichbewertung von Aktiven und Passiven sicherzustellen.

Immaterielle Anlagen

Erworbene immaterielle Anlagen sowie zum Verkauf von Nutzungslizenzen bestimmte selbst erarbeitete immaterielle Anlagen in der Verfügungsgewalt der Organisation wie EDV-Software werden aktiviert, wenn sie über mehrere Jahre einen messbaren Nutzen bringen werden. Die Abschreibung erfolgt linear vom Anschaffungswert in der Regel über einen Zeitraum von drei bis fünf Jahren, in begründeten Fällen höchstens über 20 Jahre. Die Werthaltigkeit wird jährlich überprüft und bei Bedarf werden zusätzliche ausserplanmässige Wertberichtigungen zulasten des Periodenergebnisses vorgenommen.

Abschlusskosten

Abschlusskosten auf Versicherungspolice werden nicht aktiviert.

Sachanlagen

Die Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Restwerte (inkl. Land) werden gemäss ihrer Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Die Nutzungsdauer der verschiedenen Sachanlageklassen wurde wie folgt bestimmt:

- Mobilien/Maschinen/Fahrzeuge: 2 bis 10 Jahre
- EDV-Hardware/Netzwerke: 3 bis 10 Jahre
- Installationen: 10 bis 20 Jahre
- Betriebsliegenschaften: 40 bis 50 Jahre

Die Werthaltigkeit wird jährlich überprüft. Bei Bedarf werden zusätzliche ausserplanmässige Wertberichtigungen zulasten des Periodenergebnisses vorgenommen.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Kassenbestände, Post- und Bankguthaben sowie Sicht- und Depositengelder mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen, welche für den Bedarf des technischen Geschäfts verwaltet werden. Diese sind zu aktuellen Werten (Tageswerte) bewertet.

Forderungen / sonstige Verbindlichkeiten

Diese Positionen sind nach historischen Werten bewertet. Das Delkreder wird aufgrund der Fälligkeitsstruktur und der erkennbaren Bonitätsrisiken bestimmt. Neben Einzelwertberichtigungen für spezifisch bekannte Forderungsrisiken werden Wertberichtigungen anhand statistischer Erhebungen über das Ausfallrisiko gebildet.

Versicherungstechnische Rückstellungen Nicht-Leben

Die Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen Nicht-Leben erfolgt grundsätzlich nach den aufsichtsrechtlichen Vorgaben brutto und netto (das heisst vor und nach den Anteilen der Rückversicherer).

Für das Nicht-Lebengeschäft werden folgende versicherungstechnische Rückstellungen unterschieden: Prämienüberträge, Schadenrückstellungen, Rückstellungen für Schadenbearbeitungskosten, Rentendeckungskapitalien, Rückstellungen für Überschussbeteiligungen, übrige technische Rückstellungen und Schwankungsrückstellungen.

Die Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen erfolgt grundsätzlich auf nominaler Basis, das heisst, dass bis auf Rentendeckungskapitalien alle Rückstellungen in Anwendung der jeweiligen aufsichtsrechtlichen Vorgaben nicht diskontiert werden. Rentendeckungskapitalien werden gemäss den gültigen Rechnungsgrundlagen bewertet und falls nötig verstärkt.

- Prämienüberträge werden gemäss den vertraglichen Konditionen auf Stufe Einzelvertrag pro rata temporis zeitlich abgegrenzt.
- Schadenrückstellungen werden mittels anerkannter aktuarieller Bewertungsmodelle bewertet. Datengrundlage sind einerseits Abwicklungsdreiecke von Zahlungen, Einzelschadenrückstellungen, Anzahl Schäden und Regressforderungen und andererseits Informationen über die Verteilung der Risiken innerhalb des Portfolios wie zum Beispiel verdiente Prämien, Lohnsummen, Versicherungssummen und Anzahl Risiken.
- Rückstellungen für Schadenbearbeitungskosten werden getrennt nach direkt allozierbaren Schadenbearbeitungskosten und nicht direkt allozierbaren Schadenbearbeitungskosten bewertet. Direkt allozierbare Schadenbearbeitungskosten sind grundsätzlich in Form von Abwicklungsdreiecken verfügbar und werden mit denselben aktuariellen Methoden bewertet wie Schadenrückstellungen. Für nicht direkt allozierbare Schadenbearbeitungskosten wird die New-York-Methode verwendet.
- Rentendeckungskapitalien werden gemäss Vorgaben für Rechnungsgrundlagen bewertet. Diese beinhalten Vorgaben zu technischer Verzinsung und Sterblichkeit der Rentenbezüger.
- Rückstellungen für Überschussbeteiligungen werden gemäss den vertraglich vorgegebenen Regelungen für Überschüsse bewertet.
- Übrige technische Rückstellungen beinhalten unter anderem Bewertungsdifferenzen aufgrund von externen

Parametern zu internen Parametern, zum Beispiel in Bezug auf Sterblichkeit (Über-/Untersterblichkeit im UVG), und technischer Verzinsung von Rentendeckungskapitalien (risikoloser Zins vs. technischer Rechnungszins). Bei langfristig abwickelndem Geschäft wird der Effekt der historischen impliziten Schadeninflationen verglichen mit den langfristigen Inflationsannahmen von namhaften Instituten (SNB, FINMA etc.).

Versicherungstechnische Rückstellungen Leben

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Lebensversicherungsgeschäft werden entsprechend den aufsichtsrechtlichen Vorgaben grundsätzlich einzelvertraglich ermittelt. Die statutarischen Rückstellungen entsprechen grundsätzlich den tarifarischen Rückstellungen mit den eingerechneten Margen. Unzureichende statutarische Rückstellungen werden verstärkt. Verstärkungen werden nötigenfalls für biometrische Risiken, Stornorisiken, Kostenrisiken und Zinsrisiken gebildet.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Lebensgeschäft sind gesamthaft ausreichend. «Ausreichend» wird grundsätzlich gemäss der Richtlinie der Schweizerischen Aktuarvereinigung zur Bestimmung ausreichender technischer Rückstellungen Leben gemäss den aufsichtsrechtlichen Vorgaben verstanden, vom Verantwortlichen Aktuar beurteilt und von der FINMA überprüft. Die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen wird mit ausreichender Sicherheit gewährleistet.

Basis des massgebenden Vergleichs sind sogenannte «Best-Estimate-Rückstellungen mit Margen» gemäss erwähnter Richtlinie: Dabei werden zur Ermittlung der betreffenden Cashflows bei sämtlichen Best-Estimate-Annahmen Zu- oder Abschläge gemacht, um die Sicherheit der Berechnungen zu erhöhen. Die Zu- und Abschläge entsprechen dabei denjenigen der jeweils aktuellen Version dieser Richtlinie. Zur Ermittlung des massgebenden Zinsvektors wird der Anlagestruktur, insbesondere der Fristigkeit der eigenen Kapitalanlagen, Rechnung getragen. Damit die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen mit ausreichender Sicherheit gewährleistet werden kann, müssen die gebildeten Rückstellungen notwendigerweise über dem Best Estimate mit Marge («ausreichende Rückstellungen») liegen.

Die gesamten versicherungstechnischen Rückstellungen genügen dem sogenannten SAV-Minimal-Anforderungstest, bestehend aus drei Szenarien, wobei das Szenario «Rendite und Langlebigkeit», bei welchem die Zinsen und die Sterblichkeit reduziert werden, das anforderungs-

reichste und damit für das Lebensgeschäft der Mobiliar Leben massgebende ist.

Das Lebensgeschäft deckt in der Einzelversicherung die biometrischen Risiken Tod und Invalidität und in der Kollektivversicherung Tod, Invalidität und in kleinem Umfang auch die Langlebigkeit.

Vom Zinsgarantierisiko und biometrischen Risiko sind in der Lebensversicherung sowohl die Rückstellungen für Versicherungsleistungen als auch die Deckungskapitalien betroffen. Die Berücksichtigung des Zinsgarantierisikos hat für kapitalbildende Lebensversicherungen und, zusammen mit dem biometrischen Risiko (Langlebigkeit), für laufende Alters- und Hinterbliebenenrenten zu der Bildung von Verstärkungen geführt.

Das Stornorisiko hat verschiedene Aspekte: bei Sparversicherungen einen möglichen Verlust, falls der Rückkaufswert höher ist als der Marktwert der entsprechenden Anlagen, bei allen Versicherungen den Wegfall erwarteter Gewinne und den Wegfall von Kostendeckungsbeiträgen. Im Lebensversicherungsgeschäft wird versucht, das Stornorisiko mittels Erhaltung der Attraktivität der Produkte zu reduzieren. Aufgrund der ausreichenden Rückstellungen stellt das Stornorisiko vor allem ein Ertrags- und kein Solvenzrisiko dar. Für das Stornorisiko wird keine Rückstellung gebildet, weil die Abschlusskosten nicht aktiviert werden.

Zur Sicherstellung der Finanzierung der Garantiezinsen werden die massgebenden statutarischen versicherungstechnischen Rückstellungen nötigenfalls wie erwähnt verstärkt. Der Verstärkungsbedarf ergibt sich durch die Diskontierung der massgebenden Cashflows mittels eines Zinses zweiter Ordnung, welcher auf einem rollenden Mittelwert risikoarmer Zinsen beruht und zudem dem Sachwertanteil im entsprechenden Portefeuille der Mobiliar Leben Rechnung trägt. Beim rollenden Mittelwert handelt es sich um den siebenjährigen Mittelwert zehnjähriger Swapsätze.

Im Lebensversicherungsgeschäft entstehen Überschüsse aufgrund positiver Differenzen zwischen effektiv erwirtschaftetem und garantiertem Zinsertrag und zwischen kalkuliertem und tatsächlichem Risiko- und Kostenergebnis. Aus dieser Bilanzposition werden in den Folgejahren Zuweisungen an die Versicherten finanziert, die aufgrund gesetzlicher und vertraglicher Bestimmungen sowie der unternehmensindividuellen Überschusspolitik festgelegt werden. In diesen Rückstellungen ist der Anteil der den Versicherten gemäss Legal Quote im Geschäft der beruflichen Vorsorge zustehenden, aus erfolgswirksamen sowie nicht erfolgs-

wirksamen Mehr- und Minderwerten enthalten. Die den Versicherungsnehmern anteilig zustehenden Bewertungsdifferenzen zwischen der Konzernrechnungslegung und dem handelsrechtlichen Einzelabschluss (resultierend aus Gewinnreserven, Neubewertungsreserven sowie erfolgswirksamen Vorgängen) sind in den Rückstellungen für künftige Überschussbeteiligungen der Versicherten enthalten. Sie haben einen latenten Charakter und sind nicht ausschüttbar. Die Neubewertungsreserven sind entsprechend um diese Anteile reduziert.

Die Rückstellungen für künftige Überschussbeteiligungen der Versicherten im Geschäft der beruflichen Vorsorge des nicht der Legal Quote unterstellten Teils enthalten keine Anteile an Neubewertungsreserven. Die Zuweisungen von Überschüssen basieren auf technischen Erfolgsfaktoren und sind unabhängig von der Entwicklung des Kapitalanlagemarktes.

Die Rückstellungen für künftige Überschussbeteiligungen der Versicherten im Geschäft der privaten Vorsorge enthalten keine Anteile an Neubewertungsreserven, da keine vertragliche Verpflichtung besteht, künftige Überschussbeteiligungen zu gewähren.

Schwankungsrückstellungen

Die Schwankungsrückstellungen werden auf Stufe Gesellschaft bewertet. Die Grundsätze zur Bildung und Auflösung derselben sind in den jeweiligen Geschäftsplänen festgehalten und orientieren sich an historischen Volatilitäten. Aufgrund der Risikoneigung der Mobiliar werden dabei für das Geschäft Minimal-, Ziel- und Maximalwerte nach methodischen Vorgaben festgelegt, welche die Verwaltung der entsprechenden Schwankungsrückstellungen objektivieren und begrenzen. Diese Minimal-, Ziel- und Maximalwerte der Schwankungsrückstellung werden jährlich neu ermittelt.

Nichttechnische (finanzielle) Rückstellungen

Nichttechnische (finanzielle) Rückstellungen sind wahrscheinliche Verpflichtungen, welche auf Ereignissen in der Vergangenheit beruhen. Höhe und Fälligkeit der Verpflichtungen sind ungewiss, aber schätzbar. Die Höhe der Rückstellung entspricht dem Erwartungswert der zukünftigen Mittelabflüsse. Im Rückstellungsspiegel werden Verwendung, Auflösung und Bildung dargestellt. Die Steuer-rückstellungen beinhalten ausschliesslich latente Steuern. Kurzfristige Steuerverpflichtungen aus laufenden Steuern werden in den sonstigen Verbindlichkeiten bzw. den Rechnungsabgrenzungen erfasst.

Fonds für künftige Überschussbeteiligungen

Die genossenschaftlich verankerte Mobiliar begünstigt je nach Gesellschaftsergebnissen auch Kundinnen und Kunden im Nicht-Lebengeschäft mit Überschussbeteiligungen. Die Äufnung und Verwendung der Rückstellungen für künftige Überschussbeteiligungen wird von der Generalversammlung der jeweiligen Gesellschaft beschlossen.

Eventualverpflichtungen und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen

Eventualverpflichtungen und weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen werden gemäss der Wahrscheinlichkeit und der Höhe der zukünftigen einseitigen Leistungen und Kosten bewertet. Allfällige zugesicherte Gegenleistungen werden berücksichtigt.

Steuern

Die laufenden Ertragssteuern sowie die Kapitalsteuern werden erfolgswirksam erfasst. Kurzfristige Steuerverpflichtungen aus laufenden Steuern sind in den sonstigen Verbindlichkeiten bzw. den Rechnungsabgrenzungen enthalten. Wenn auf Konzernebene nebst steuerrechtlichen andere massgebende Bewertungsgrundsätze angewendet werden, entstehen Bewertungsdifferenzen, auf denen latente Ertragssteuern berücksichtigt werden. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert, soweit sie das gleiche Steuersubjekt betreffen. Aktive latente Steuern werden nur erfasst und in den Forderungen ausgewiesen, wenn wahrscheinlich ist, dass sie mit künftigen Steuerverpflichtungen verrechnet werden können. Nicht berücksichtigte potenzielle Steuerreduktionen aufgrund von Verlustvorträgen werden im Anhang offengelegt. Passive latente Steuern werden in den Steuerrückstellungen ausgewiesen. Der zur Anwendung kommende latente Steuersatz entspricht dem erwarteten Steuersatz.

Wirtschaftliche Auswirkungen aus Vorsorgeverpflichtungen

Die Finanzierung der Vorsorgepläne erfolgt durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Die Arbeitgeberbeiträge werden periodengerecht im Personalaufwand ausgewiesen. Die Vorsorgepläne werden in rechtlich selbstständigen, vom Arbeitgeber losgelösten juristischen Personen geführt. Es werden beitragsorientierte Leistungen im Alter sowie Leistungen bei Invalidität und bei Tod nach Massgabe des Reglements der Vorsorgeeinrichtung ausgerichtet. Überdeckungen bzw. Unterdeckungen der Vorsorgeeinrichtungen ermittelt die Gruppe Mobiliar nach Swiss GAAP FER 26

Rechnungslegung der Personalvorsorgeeinrichtungen. Überdeckungen bzw. Unterdeckungen werden aktiviert bzw. passiviert entsprechend dem Umfang des tatsächlichen wirtschaftlichen Nutzens bzw. der Verpflichtungen für den Arbeitgeber; Veränderungen gegenüber der Vorperiode werden in der Erfolgsrechnung als Personalaufwand erfasst. Wirtschaftlicher Nutzen kann nur unter folgenden vier kumulativen Bedingungen entstehen:

1. Beitragsreduktionen/-befreiungen sind statutarisch/ reglementarisch vorgesehen.
2. Das oberste Organ der Vorsorgeeinrichtung hat eine Beitragsreduktion oder -befreiung beschlossen.
3. Die Vorsorgezwecke sind gesichert und erfüllt.
4. Die Fortschreibung der Freizügigkeitsleistungen ist so vorzunehmen, wie wenn keine vorübergehende Beitragsreduktion oder -befreiung stattfinden würde.

Wirtschaftliche Verpflichtungen leiten sich ab aus der Pflicht oder dem Willen zur Finanzierung (Sanierung). Im Falle notwendiger Sanierungsmassnahmen sehen die Bestimmungen des BVG respektive der BVV2 unter anderem vor, dass die Vorsorgeeinrichtung während der Dauer einer Unterdeckung von Arbeitnehmer und Arbeitgeber Beiträge zur Behebung der Unterdeckung erheben kann (à fonds perdu), was dann zu einer unmittelbaren Verpflichtung des Arbeitgebers führt. Arbeitgeberbeitragsreserven werden als Aktivum (Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen) erfasst; die Veränderung gegenüber der Vorperiode wird im Personalaufwand erfasst, wobei Verwendungsverzichte, notwendige Wertberichtigungen und Diskontierungen berücksichtigt werden.

Konsolidierungskreis

Beteiligungen	Beteiligungsanteil in %		Gesellschaftskapital in Tausend CHF		Art des Einbezugs
	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025
Schweizerische Mobiliar Holding AG, Bern	–	–	200 000	200 000	vollkonsolidiert
Schweizerische Mobiliar Versicherungsgesellschaft AG, Bern	100	100	148 000	148 000	vollkonsolidiert
Schweizerische Mobiliar Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, Nyon	100	100	25 000	25 000	vollkonsolidiert
Limmat Versicherungs-Gesellschaft AG, Bern	100	100	10 000	10 000	vollkonsolidiert
Protekta Rechtsschutz-Versicherung AG, Bern	100	100	3 000	3 000	vollkonsolidiert
Schweizerische Mobiliar Asset Management AG, Bern	100	100	1 000	1 000	vollkonsolidiert
Mobi24 AG, Bern	100	100	200	200	vollkonsolidiert
Schweizerische Mobiliar Risk Engineering AG, Bern	100	100	100	100	vollkonsolidiert
XpertCenter AG, Bern	100	100	100	100	vollkonsolidiert
Trianon SA, Nyon (dekonsolidiert am 01.10.2025)	–	100	–	685	
SC, SwissCaution SA, Nyon	100	100	3 000	3 000	vollkonsolidiert
Schweizerische Mobiliar Services AG, Bern	100	100	100	100	vollkonsolidiert
bexio AG, Rapperswil-Jona	100	100	618	618	vollkonsolidiert
Buildigo AG in Liquidation, Bern	100	100	1 000	1 000	vollkonsolidiert
Lightbird Ventures AG, Bern	100	100	1 000	1 000	vollkonsolidiert
Foundera AG in Liquidation, Zürich	100	100	100	100	vollkonsolidiert
Appenberg AG, Mirchel	100	100	900	900	vollkonsolidiert
Kontera AG, Lenzburg ¹	100	–	20	–	nicht konsolidiert
Flatfox AG, Zürich	49.0	49.0	331	331	at equity
Seniorenresidenz Talgut Ittigen AG, Ittigen	33.3	33.3	10 800	10 800	at equity
Ringier AG, Zofingen	25.0	25.0	300	300	at equity
Credit Exchange AG, Zürich ²	20.7	20.7	169	169	at equity
Swiss Entrepreneurs AG, Zürich	25.0	25.0	100	100	at equity
Parkhaus Kesselturn AG, Luzern	23.0	23.0	2 825	2 825	at equity
Nexxiot AG, Zürich	9.5	24.3	1 684	657	
GARAI0 REM AG, Bern	40.0	40.0	107	107	at equity
SMG Swiss Marketplace Group AG, Zürich ³	–	29.3	–	2 454	

¹ Wird per 01.01.2026 fusioniert und vollständig in die Konzernrechnung integriert. Vereinfachter Einbezug seit 23.10.2025 unter den nicht konsolidierten Beteiligungen.

² Der Stimmrechtsanteil per 31.12.2025 beträgt 20.8% (31.12.2024: 20.8%).

³ Im Zusammenhang mit dem Börsengang wurde die SMG Swiss Marketplace Group Holding AG gegründet und sämtliche Aktien der SMG Swiss Marketplace Group AG an diese übertragen. Der Beteiligungsanteil per 31.12.2025 liegt bei 19.3%. Der Stimmrechtsanteil per 31.12.2024 betrug 25.0%.

Die Mobiliar hält in Luxemburg, zusammen mit den Pensionskassen der Gruppe Mobiliar, eine SICAV-FIS Investmentgesellschaft nach luxemburgischem Recht. Der anteilige Nettoinventarwert ist in den Kapitalanlagen der Gruppe enthalten.



Konsolidierungskreis (Fortsetzung)

Beteiligungen	Beteiligungsanteil in %		Gesellschaftskapital in Tausend Euro		Art des Einbezugs
	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024	
Beteiligungen					
Companion Holding Limited, Dublin ¹	100.0	98.9	127	127	vollkonsolidiert
Companion Services DAC, Dublin ¹	100.0	98.9	40	40	vollkonsolidiert
Companion Insurance DAC, Dublin ¹	100.0	98.9	95	95	vollkonsolidiert
Companion Admin GmbH, Düsseldorf ¹	100.0	98.9	25	25	vollkonsolidiert
UAB Companion Distribution, Vilnius ¹	100.0	98.9	20	20	vollkonsolidiert

¹ Der Stimmrechtsanteil per 31.12.2025 beträgt 100% (Stimmrechtsanteil per 31.12.2024: 96.6%).

Beteiligungen	Beteiligungsanteil in %		Gesellschaftskapital in Tausend GBP		Art des Einbezugs
	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024	
Beteiligungen					
Companion UK Limited, London ²	100.0	98.9	0	0	vollkonsolidiert

² Der Stimmrechtsanteil per 31.12.2025 beträgt 100% (Stimmrechtsanteil per 31.12.2024: 96.6%).

Beteiligungen	Beteiligungsanteil in %		Gesellschaftskapital in Tausend USD		Art des Einbezugs
	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024	
Beteiligungen					
Companion Insurance Services US LLC, Dover ³	100.0	98.9	–	–	vollkonsolidiert

³ Der Stimmrechtsanteil per 31.12.2025 beträgt 100% (Stimmrechtsanteil per 31.12.2024: 96.6%).

1 Segmentsberichterstattung

	Nicht-Leben		Leben		andere Dienstleistungen		Eliminationen		Konzern	
	2025	2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024
Erfolgsrechnung										
in Tausend CHF										
Gebuchte Bruttoprämien	4 172 995	3 960 589	1 000 375	982 561	–	–	–	–	5 173 369	4 943 150
Abgegebene Rückversicherungsprämien	–270 398	–253 861	–6 088	–5 649	–	–	–	–	–276 486	–259 510
Veränderung der Prämienüberträge (brutto)	–42 361	–26 541	989	1 232	–	–	–	–	–41 372	–25 309
Anteil Rückversicherer an der Veränderung der Prämienüberträge	4 312	399	–	–	–	–	–	–	4 312	399
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	3 864 548	3 680 587	995 276	978 144	–	–	–	–	4 859 824	4 658 731
Bezahlte Versicherungsfälle und -leistungen (brutto)	–2 607 660	–2 512 522	–716 103	–628 227	–	–	–	–	–3 323 763	–3 140 749
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen (brutto)	–146 818	–85 418	–77 628	–103 722	–	–	–	–	–224 446	–189 140
Anteil Rückversicherer am Aufwand für Versicherungsfälle und -leistungen	137 332	110 814	1 523	666	–	–	–	–	138 855	111 480
Veränderungen der Rückstellungen aus anteilsgebundener Lebensversicherung	–	–	–202 595	–301 480	–	–	–	–	–202 595	–301 480
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen für das Versicherungsgeschäft (brutto)	–1 123 216	–1 076 604	–148 738	–140 087	–	–	–108	52	–1 272 062	–1 216 639
Anteil Rückversicherer an Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen für das Versicherungsgeschäft	48 817	45 232	–	–	–	–	–	–	48 817	45 232
Überschussanteile an Versicherungsnehmer	–35 151	–34 820	–32 572	–27 791	–	–	–	–	–67 723	–62 611
Ertrag aus Kapitalanlagen	240 954	272 616	136 055	121 989	14 247	20 187	–14 314	–20 270	376 942	394 521
Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen	676 378	41 966	115 171	267	–	–	–	–	791 550	42 234
Aufwand für Verwaltung von Kapitalanlagen	–36 209	–21 883	–11 610	–12 743	–15	–52	–	–	–47 834	–34 679
Ergebnis aus Kapitalanlagen aus anteilsgebundener Lebensversicherung	–	–	76 992	164 546	–	–	–	–	76 992	164 546
Übriger Ertrag ¹	5 890	72 623	1 961	32 930	49 770	44 645	–	–566	57 621	149 632
Übriger Aufwand ¹	–185 062	–83 165	–62 656	–27 167	–50 438	–54 231	108	–52	–298 049	–164 615
Ergebnis aus operativer Tätigkeit	839 804	409 427	75 075	57 324	13 564	10 548	–14 314	–20 836	914 130	456 463
Nicht-operatives Ergebnis	–18 497	–22 541	–3 054	–4 354	–505	–601	14 314	20 836	–7 743	–6 659
Ergebnis vor Steuern	821 307	386 886	72 021	52 970	13 059	9 948	–	–	906 387	449 804
Steuern	–72 036	–45 318	–7 432	–10 408	–1 914	–3 390	–	–	–81 382	–59 116
Gewinn	749 271	341 568	64 589	42 562	11 145	6 558	–	–	825 005	390 688
– davon Minderheitsaktionäre	–	–264	–	–	–	–	–	–	–	–264
¹ davon Währungsergebnis aus nicht versicherungstechnischen Positionen	–157 841	9 433	–60 876	5 193	–	–	–	–	–218 717	14 626

	Nicht-Leben		Leben		andere Dienstleistungen		Eliminationen		Konzern	
Bilanzpositionen	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024
in Tausend CHF										
Kapitalanlagen	14 013 971	12 772 682	8 850 469	8 561 396	2 434 547	2 153 545	-2 271 235	-2 250 135	23 027 752	21 237 489
Versicherungstechnische Rückstellungen brutto	6 063 268	5 872 734	6 764 560	6 676 790	-	-	-	-	12 827 828	12 549 524

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

2 Gebuchte Bruttoprämien

in Tausend CHF

	2025	2024
Nach Zweigen (direktes Geschäft)		
Feuer- und übrige Sachversicherungen	1 396 044	1 324 406
Haftpflichtversicherung	378 089	364 803
Motorfahrzeugversicherung	1 195 266	1 134 027
See-, Transport- und Luftfahrtversicherung	13 596	13 132
Kautionsversicherung	68 990	69 699
Unfallversicherung	324 363	308 772
Krankenversicherung	495 542	467 936
Rechtsschutzversicherung	186 885	175 876
Sonstige Schadenversicherungen	38 242	34 707
Annexversicherung	5 653	2 158
Total direktes Geschäft	4 102 671	3 895 516
Indirektes Geschäft (übernommenes Geschäft)	70 324	65 073
Total gebuchte Bruttoprämien Nicht-Leben	4 172 995	3 960 589
Berufliche Vorsorge		
Lebensversicherungsgeschäft periodische Prämien	295 625	307 380
Lebensversicherungsgeschäft Einmaleinlagen	87 928	65 394
Total berufliche Vorsorge	383 553	372 774
Private Vorsorge		
Lebensversicherungsgeschäft periodische Prämien	366 181	367 144
Lebensversicherungsgeschäft Einmaleinlagen	3 617	3 830
Anteilgebundenes Lebensversicherungsgeschäft	247 023	238 813
Total private Vorsorge	616 821	609 787
Total gebuchte Bruttoprämien Leben	1 000 375	982 561
Total gebuchte Bruttoprämien	5 173 369	4 943 150

3 Bezahlte Versicherungsfälle und -leistungen

in Tausend CHF

	2025	2024
Bezahlte Versicherungsfälle und -leistungen (brutto)	-3 323 763	-3 140 749
Anteil Rückversicherer an bezahlten Versicherungsfällen und -leistungen	120 345	121 129
Bezahlte Versicherungsfälle und -leistungen für eigene Rechnung (netto)	-3 203 418	-3 019 620

4 Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen (brutto)

in Tausend CHF

	2025	2024
Rückstellungen für Versicherungsleistungen	-252 382	-218 840
Deckungskapital	31 459	-41 407
Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	-3 523	71 107
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen (brutto)	-224 446	-189 140

Das Total der Schwankungsrückstellungen bleibt im aktuellen Geschäftsjahr (analog Vorjahr) unverändert.

5 Ertrag aus Kapitalanlagen

in Tausend CHF

	2025	2024
Renditeliegenschaften	67 228	66 039
Nicht konsolidierte Beteiligungen	2 180	1 928
Assoziierte Organisationen	22 702	72 545
Festverzinsliche Wertpapiere	91 629	73 956
Darlehen	6 796	9 407
Hypotheken	27 209	23 927
Aktien	55 249	50 236
Fondsanteile	58 318	50 737
Derivate	0	-
Alternative Anlagen	45 030	43 322
Flüssige Mittel	386	845
Übrige Kapitalanlagen	213	1 579
Total	376 942	394 521

6 Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen

	In die Erfolgsrechnung übergeführte Minderwerte (Abschreibungen)		Zuschreibungen		Realisierte Gewinne		Realisierte Verluste		Total Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen	
in Tausend CHF	2025	2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024
Renditeliegenschaften	-6 695	-10 428	6 122	2 271	-	-	-	-	-573	-8 158
Konsolidierte Beteiligungen	-	-	-	-	31 518	38 349	-60 959	-32 445	-29 442	5 905
Nicht konsolidierte Beteiligungen	-8 019	-5 357	24	-	-	-	-	-4 000	-7 995	-9 357
Assoziierte Organisationen	-30 653	-64 793	95 878	1 017	409 644	-	-70 731	-	404 138	-63 776
Festverzinsliche Wertpapiere	-143	-272	1	-	5 952	19 971	-6 269	-121 088	-459	-101 389
Aktien	-17 675	-40 742	10 509	12 128	253 236	180 492	-72 358	-21 789	173 713	130 089
Fondsanteile	-6 123	-13 185	166	24 571	30 300	15 216	-4 469	-431	19 874	26 171
Derivate	-6 003	-5 192	-	-	131 038	25 297	-24 869	-66 019	100 166	-45 914
Gold	-	-	-	5	136 369	95 466	-	-	136 369	95 471
Alternative Anlagen	-18 680	-1 569	1 727	645	15 884	14 521	-3 172	-404	-4 241	13 193
Total	-93 991	-141 539	114 428	40 637	1 013 941	389 312	-242 828	-246 176	791 550	42 234

7 Übriger Ertrag/Aufwand

in Tausend CHF

	2025	2024
Erträge aus anderen Dienstleistungen	49 718	43 975
Währungsgewinne aus nicht versicherungstechnischen Positionen	7 067	104 151
Sonstige Erträge	836	1 506
Übriger Ertrag	57 621	149 632
Aufwendungen aus anderen Dienstleistungen	-50 302	-54 259
Währungsverluste aus nicht versicherungstechnischen Positionen	-225 784	-89 524
Sonstiger Aufwand	-21 963	-20 832
Übriger Aufwand	-298 049	-164 615

8 Nicht-operatives Ergebnis

in Tausend CHF

	2025	2024
Finanzierungsaufwand	-2 993	-5 190
Übrige Passivzinsen	-920	-1 470
Übriges nicht-operatives Ergebnis	-3 830	-
Nicht-operatives Ergebnis	-7 743	-6 659

9 Steuern

in Tausend CHF

	2025	2024
Laufende Ertrags- und Kapitalsteuern	-40 813	-33 225
Latente Steuern	-40 569	-25 891
Total Steuern	-81 382	-59 116

Potenzielle Steuerreduktionen aufgrund von Verlustvorträgen, das heisst aktive latente Steuern von CHF 31.8 Mio. (31.12.2024: CHF 29.6 Mio.), werden nicht berücksichtigt.

Erläuterungen zur Bilanz

10 Kapitalanlagen

in Tausend CHF	31.12.2025	31.12.2024
Renditeliegenschaften	2 439 661	2 327 268
Nicht konsolidierte Beteiligungen	290 239	75 628
Assoziierte Organisationen	183 603	195 058
Festverzinsliche Wertpapiere (aktueller Wert 31.12.2025: 8 182 776; 31.12.2024: 7 550 936) ¹	8 189 455	7 435 953
Darlehen (aktueller Wert 31.12.2025: 654 407; 31.12.2024: 881 342) ¹	657 694	883 481
Hypotheken (aktueller Wert 31.12.2025: 1 923 067; 31.12.2024: 1 901 499) ¹	1 919 051	1 881 627
Aktien	2 857 299	2 585 501
Fondsanteile ²	2 778 856	2 633 658
Derivate	3 418	–
Gold	1 647 252	1 356 871
Alternative Anlagen	1 528 297	1 596 304
Flüssige Mittel	513 576	217 447
Übrige Kapitalanlagen	19 351	48 692
Total Kapitalanlagen³	23 027 752	21 237 489
¹ exkl. Marchzinsen der festverzinslichen Kapitalanlagen (Rechnungsabgrenzungen)	51 554	44 494
² davon Einanlegerfonds Mobifonds Pension Horizon	338 280	322 189
³ exkl. flüssige Mittel (nicht Teil der Kapitalanlagen)	235 709	193 405

Mobifonds Pension Horizon

in Tausend CHF	31.12.2025	31.12.2024
Festverzinsliche Wertschriften	131 568	127 431
Aktien	34 587	33 426
Fondsanteile	104 944	94 381
Alternative Anlagen	62 883	62 300
Übrige Kapitalanlagen	4 298	4 651
Mobifonds Pension Horizon	338 280	322 189

Wertberichtigungen

in Tausend CHF

	31.12.2025	31.12.2024
Nicht konsolidierte Beteiligungen	-51 309	-43 314
Assoziierte Organisationen	-8 714	-127 420
Darlehen	-525	-525
Aktien	-40 512	-57 825
Fondsanteile	-61 873	-57 994
Derivate	-6 003	-5 192
Alternative Anlagen	-20 308	-4 241
Total Wertberichtigungen auf Kapitalanlagen	-189 243	-296 512

Zu Anschaffungswerten abzüglich Wertberichtigung bewertete Kapitalanlagen

in Tausend CHF

	31.12.2025	31.12.2024
Alternative Anlagen	1 161	1 161

	Aktueller Wert aktiv Kapitalanlagen		Aktueller Wert passiv sonstige Verbindlichkeiten	
	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024
Derivate				
in Tausend CHF				
Devisen				
zu Absicherungszwecken	3 418	-	7 906	83 258



11 Kapitalanlagen aus anteilsgebundener Lebensversicherung

in Tausend CHF	Auf Rechnung und Risiko Dritter		Aus Kapitalisationsgeschäft		Total	
	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024
Festverzinsliche Wertschriften	–	–	153 757	135 079	153 757	135 079
Fondsanteile	1 481 371	1 283 718	11 357	9 508	1 492 729	1 293 225
Übrige Kapitalanlagen	304 626	313 283	10 674	5 235	315 300	318 518
Kapitalanlagen aus anteilsgebundener Lebensversicherung	1 785 997	1 597 001	175 788	149 822	1 961 785	1 746 823

Der Bestand im eigenen Portefeuille der Schweizerischen Mobiliar Lebensversicherungs-Gesellschaft AG beträgt für

- Festverzinsliche Wertschriften: TCHF 24 793 (31.12.2024: TCHF 22 690)
- Fondsanteile: TCHF 6 876 (31.12.2024: TCHF 576)
- Übrige Kapitalanlagen: TCHF 1 463 (31.12.2024: TCHF 1 340)

12 Anlagespiegel

Renditeliegenschaften	Renditeliegenschaften (Kapitalanlagen)	
	2025	2024
in Tausend CHF		
Nettobuchwert 01.01.	2 327 268	2 277 393
Anschaffungswerte		
Stand 01.01.	1 740 879	1 720 426
Zugänge	29 497	20 685
Abgänge	–	–231
Stand 31.12.	1 770 376	1 740 879
Kumulierte Abschreibungen		
Stand 01.01.	–88 027	–79 709
Abschreibungen	–6 795	–10 588
Zuschreibungen	6 122	2 271
Stand 31.12.	–88 700	–88 027
Neubewertungsreserven (vor Abzug latenter Steuern)	757 984	674 415
Nettobuchwert 31.12.	2 439 661	2 327 268
– davon Anlageliegenschaften im Bau	52 942	31 556
– davon unbebaute Grundstücke	29 320	27 230
Differenz zwischen aktuellen Werten und Anschaffungswerten	669 285	586 388

Im abgeschlossenen Geschäftsjahr liegt der durchschnittliche marktwertgewichtete reale Diskontierungssatz des Portfolios bei 2.8% (31.12.2024: 2.9%), wobei die Spanne der einzelnen Liegenschaften von 2.2% bis 3.9% (31.12.2024: 2.2% bis 4.0%) reicht.

Nicht konsolidierte Beteiligungen und Immaterielle Anlagen in Tausend CHF	Nicht konsolidierte Beteiligungen (Kapitalanlagen)		Immaterielle Anlagen	
	2025	2024	2025	2024
Nettobuchwert 01.01.	75 628	84 365	27 148	34 998
Anschaffungswerte				
Stand 01.01.	118 942	122 322	118 000	122 322
Zugänge	222 605	1 280	8 994	7 449
Änderungen Konsolidierungskreis	–	–0	–196	–6 285
Abgänge	–	–4 659	–14 406	–5 486
Stand 31.12.	341 547	118 942	112 392	118 000
Kumulierte Abschreibungen				
Stand 01.01.	–43 314	–37 957	–90 852	–87 324
Planmässige Abschreibungen	–	–	–8 926	–9 490
Sonderabschreibung	–8 019	–5 357	–300	–2 003
Zuschreibungen	24	–	–	–
Änderungen Konsolidierungskreis	–	–	149	2 505
Abgänge	–	–	14 386	5 460
Stand 31.12.	–51 309	–43 314	–85 543	–90 852
Nettobuchwert 31.12.	290 239	75 628	26 849	27 148

Assoziierte Organisationen in Tausend CHF	Assoziierte Organisationen (Kapitalanlagen)	
	2025	2024
Bilanzwert 01.01.	195 058	271 260
Zugänge	86	1 567
Abgänge	–127 192	–
Anteil am Ergebnis der assoziierten Organisationen	138 353	–5 224
Erhaltene Dividenden	–22 702	–72 545
Bilanzwert 31.12.	183 603	195 058

	Betriebsliegenschaften		Anlagen und Einrichtungen		Total Sachanlagen	
Sachanlagen in Tausend CHF	2025	2024	2025	2024	2025	2024
Nettobuchwert 01.01.	157 917	169 145	42 300	45 883	200 217	215 029
Anschaffungswerte						
Stand 01.01.	391 888	389 788	124 781	122 237	516 669	512 025
Zugänge	10 927	2 100	8 244	10 486	19 171	12 586
Abgänge	-	-	-13 460	-7 943	-13 460	-7 943
Währungseinfluss	-	-	-0	1	-0	1
Stand 31.12.	402 815	391 888	119 566	124 781	522 380	516 669
Kumulierte Abschreibungen						
Stand 01.01.	-233 970	-220 642	-82 482	-76 354	-316 452	-296 997
Planmässige Abschreibungen	-12 285	-13 328	-13 233	-14 018	-25 518	-27 346
Abgänge	-	-	13 194	7 891	13 194	7 891
Währungseinfluss	-	-	0	-1	0	-1
Stand 31.12.	-246 255	-233 970	-82 520	-82 482	-328 775	-316 452
Nettobuchwert 31.12.	156 559	157 917	37 046	42 300	193 605	200 217

13 Forderungen

in Tausend CHF	31.12.2025	31.12.2024
Forderungen gegenüber Rückversicherern	13 599	24 590
Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern	245 135	229 904
./. Wertberichtigungen	-130 712	-119 051
Forderungen gegenüber Agenturen/Vermittlern	8 080	6 136
./. Wertberichtigungen	-204	-204
Forderungen gegenüber Versicherungsunternehmen	8 780	6 797
Forderungen gegenüber Beteiligungen und anderen nahestehenden Unternehmen und Personen	3 411	89
Forderungen gegenüber Pensionskassen	29	54
Forderungen gegenüber Steuerbehörden	31 695	25 549
Forderungen andere Dienstleistungen	6 608	6 129
./. Wertberichtigungen	-380	-328
Übrige Forderungen	17 738	91 057
./. Wertberichtigungen	-701	-1 011
Total Forderungen	203 078	269 711

14 Versicherungstechnische Rückstellungen

in Tausend CHF	31.12.2025	31.12.2024
Prämienüberträge	805 354	760 164
Rückstellung für Versicherungsleistungen	6 939 608	6 689 787
Deckungskapital	3 506 692	3 538 151
Rückstellungen für gutgeschriebene Überschussbeteiligungen der Versicherten	39 957	34 498
Rückstellungen für künftige Überschussbeteiligungen der Versicherten	404 054	398 445
Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	1 132 163	1 128 480
Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)	12 827 828	12 549 524
Prämienüberträge	-32 332	-28 020
Rückstellung für Versicherungsleistungen	-244 804	-226 294
Rückstellungen für künftige Überschussbeteiligungen der Versicherten	-837	-1 454
Versicherungstechnische Rückstellungen Anteil Rückversicherer	-277 973	-255 768
Prämienüberträge	773 022	732 144
Rückstellung für Versicherungsleistungen	6 694 804	6 463 493
Deckungskapital	3 506 692	3 538 151
Rückstellungen für gutgeschriebene Überschussbeteiligungen der Versicherten	39 957	34 498
Rückstellungen für künftige Überschussbeteiligungen der Versicherten	403 217	396 991
Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	1 132 163	1 128 480
Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung (netto)	12 549 855	12 293 756

Der durchschnittlich gewichtete Diskontsatz bei den zu diskontierenden versicherungstechnischen Rückstellungen (CHF) beträgt 0.97% (31.12.2024: 0.99%). Von der Rückstellung für Versicherungsleistungen betreffen 30% (31.12.2024: 29%) Rückstellungen mit biometrischen Risiken. Vom Deckungskapital wurden 67% (31.12.24: 64%) für Sparversicherungen mit von der Schweizerischen Mobiliar Lebensversicherungs-Gesellschaft gegebener Garantie gebildet.

Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto) in Tausend CHF	Prämien- übertrag	Rückstellungen für Versiche- rungsleistungen	Deckungs- kapital	Rückstellung für die gut- geschriebenen Überschuss- beteiligungen	Rückstellungen für künftige Überschuss- beteiligungen	Übrige technische Rückstellungen	Total versiche- rungstechnische Rückstellungen (brutto)
Stand per 31.12.2023	734 857	6 473 134	3 496 744	28 093	375 541	1 199 398	12 307 767
Verwendung	-	-1 171 345	-316 029	-6 235	-62 672	-	-1 556 281
Erfolgswirksame Auflösungen/Bildungen	25 306	1 387 998	357 436	12 640	85 576	-70 918	1 798 039
Stand per 31.12.2024	760 164	6 689 787	3 538 151	34 498	398 445	1 128 480	12 549 524
Verwendung	-	-1 228 917	-336 803	-10 717	-56 216	-	-1 632 652
Erfolgswirksame Auflösungen/Bildungen	45 190	1 478 737	305 344	16 176	61 826	3 683	1 910 956
Stand per 31.12.2025	805 354	6 939 608	3 506 692	39 957	404 054	1 132 163	12 827 828

Schadenabwicklung im Nicht-Lebengeschäft

Analyse der Schadenabwicklung

in Mio. CHF	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Schaden- anfalljahr
											Total
Am Ende des Schadenjahres	1 844	1 774	1 943	1 926	2 169	2 294	2 216	2 395	2 572	2 691	
1 Jahr später	1 855	1 783	1 954	1 926	2 165	2 361	2 250	2 448	2 559		
2 Jahre später	1 828	1 752	1 923	1 908	2 127	2 370	2 263	2 454			
3 Jahre später	1 781	1 725	1 915	1 914	2 296	2 373	2 267				
4 Jahre später	1 762	1 717	1 906	1 911	2 232	2 378					
5 Jahre später	1 755	1 715	1 900	1 913	2 237						
6 Jahre später	1 750	1 802	1 895	1 914							
7 Jahre später	1 751	1 799	1 895								
8 Jahre später	1 751	1 801									
9 Jahre später	1 753										
Geschätzte Schadenaufwendungen	1 753	1 801	1 895	1 914	2 237	2 378	2 267	2 454	2 559	2 691	21 949
Bereits angefallene Schadenzahlungen	-1 555	-1 734	-1 779	-1 770	-2 168	-2 279	-2 137	-2 268	-2 209	-1 563	-19 463
Rückstellungen für Versicherungsleistungen (brutto) der letzten 10 Jahre	198	67	116	144	69	99	131	186	350	1 128	2 487
Schadenrückstellungen vor 2016 (brutto)											2 317
Rückstellung indirektes Geschäft											88
Rückstellungen für Versicherungsleistungen (brutto)											4 892
Anteil Rückversicherung											-232
Rückstellungen für Versicherungsleistungen (netto)											4 660

15 Versicherungstechnische Rückstellungen aus anteilsgebundener Lebensversicherung

	Auf Rechnung und Risiko Dritter		Aus Kapitalisationsgeschäft		Total	
in Tausend CHF	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2025	31.12.2024
Versicherungstechnische Rückstellungen aus anteilsgebundener Lebensversicherung	1 777 659	1 595 085	149 339	129 303	1 926 997	1 724 388

16 Nichtversicherungstechnische (finanzielle) Rückstellungen

in Tausend CHF	Steuer- rückstellungen	Sonstige Rückstellungen	Total nichtvers. technische (finanzielle) Rückstellungen
Stand per 31.12.2023	509 998	45 196	555 194
Verwendung	–	–3 647	–3 647
Auflösung	–74 240	–1 736	–75 975
Währungseinfluss	–1	–	–1
Bildung	207 138	11 648	218 786
Änderungen Konsolidierungskreis	–	–123	–123
Stand per 31.12.2024	642 896	51 339	694 234
Verwendung	–	–8 286	–8 286
Auflösung	–32 078	–6 073	–38 151
Währungseinfluss	–2	–115	–117
Bildung	171 606	24 863	196 469
Änderungen Konsolidierungskreis	–	–655	–655
Stand per 31.12.2025	782 422	61 071	843 493

Bei den Steuerrückstellungen handelt es sich um latente Ertragssteuern. Latente Ertragssteuern entstehen, wenn auf Konzernebene andere als steuerrechtlich massgebende Bewertungsgrundsätze angewendet werden. Kurzfristige Steuerverpflichtungen gehören zu den sonstigen Verbindlichkeiten oder den passiven Rechnungsabgrenzungen. Die sonstigen Rückstellungen per 31.12.2025 stehen unter anderem im Zusammenhang mit Kaufpreisbestandteilen, welche von künftigen Ereignissen abhängig sind (31.12.2025: CHF 8.0 Mio.; 31.12.2024: CHF 10.5 Mio.) sowie mit den Leistungen an (ehemalige) Arbeitnehmer. Die zukünftigen Leistungen an (ehemalige) Arbeitnehmende werden mit den auf Staatsanleihen basierenden Zinssätzen per 31.12.2025 diskontiert.

17 Fonds für künftige Überschussbeteiligungen

in Tausend CHF	
Stand per 31.12.2023	554 420
Bildung	200 000
Verwendung	–155 152
Stand per 31.12.2024	599 268
Bildung	150 000
Verwendung	–215 955
Stand per 31.12.2025	533 312

18 Sonstige Verbindlichkeiten

in Tausend CHF	31.12.2025	31.12.2024
Verbindlichkeiten gegenüber Rückversicherern	1 364	420
Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern	751 684	697 042
Verbindlichkeiten gegenüber Agenten und Vermittlern	28 531	26 539
Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsunternehmen	3 738	2 054
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen und anderen nahestehenden Unternehmen und Personen	29 408	25 896
Verbindlichkeiten andere Dienstleistungen	464	709
Übrige Verbindlichkeiten	80 181	320 647
Sonstige Verbindlichkeiten	895 370	1 073 307

19 Aktienkapital/Kapitalreserven

Das Aktienkapital der Schweizerischen Mobiliar Holding AG besteht unverändert aus voll einbezahlten zwei Millionen Namenaktien zu nominal CHF 100 und wird zu 100% von der Schweizerischen Mobiliar Genossenschaft gehalten. Die Übertragbarkeit der Namenaktien ist gemäss Statuten beschränkt.

Die Kapitalreserven entsprechen der Kapitaleinlage, welche aus der Umstrukturierung der Gruppe Mobiliar per 1. Januar 2000 entstanden ist.

20 Neubewertungsreserven

in Tausend CHF	Rendite- liegenschaften	Aktien	Fondsanteile	Gold	Alternative Anlagen	Total
Neubewertungsreserven netto per 31.12.2023	469 233	391 031	225 935	237 586	224 704	1 548 490
Erfolgsneutrale Wertveränderungen	41 049	376 625	175 866	360 479	44 550	998 569
Abgang durch Veräusserung	–	–119 837	–7 019	–49 046	–10 856	–186 758
Veränderung latenter Steuern	–6 924	–45 038	–28 737	–55 098	–7 512	–143 309
Neubewertungsreserven netto per 31.12.2024	503 358	602 781	366 045	493 922	250 885	2 216 991
Erfolgsneutrale Wertveränderungen	85 597	381 872	116 480	505 663	16 352	1 105 964
Abgang durch Veräusserung	–	–253 136	–21 353	–96 854	–14 372	–385 715
Veränderung latenter Steuern	–15 144	–22 331	–16 495	–72 374	210	–126 133
Neubewertungsreserven netto per 31.12.2025	573 811	709 187	444 677	830 358	253 075	2 811 107

21 Theoretischer Anlagespiegel Goodwill

	Theoretischer Goodwill	
in Tausend CHF	2025	2024
Nettobuchwert 01.01.	349 250	433 876
Anschaffungswerte		
Stand 01.01.	1 103 229	1 121 169
Zugänge	15 671	21 265
Abgänge	-144 963	-39 206
Partielles Reversal Verrechnung	-185 346	-
Stand 31.12.	788 591	1 103 229
Kumulierte Abschreibungen		
Stand 01.01.	-753 979	-687 294
Abschreibungen	-68 514	-75 389
Sonderabschreibungen	-	-16 390
Auflösungen	295	295
Abgänge	125 579	24 799
Partielles Reversal Verrechnung	164 285	-
Stand 31.12.	-532 334	-753 979
Nettobuchwert 31.12.	256 256	349 250

Der aus Akquisitionen resultierende Goodwill wird per Erwerbszeitpunkt mit dem Konzerneigenkapital verrechnet.

Bei einer theoretischen Bilanzierung des Goodwills ergäben sich folgende Auswirkungen auf die Konzernrechnung:

Auswirkung Erfolgsrechnung	2025	2024
in Tausend CHF		
Konsolidierter Gewinn	825 005	390 688
Nettoamortisation Goodwill	57 360	-66 685
Theoretischer konsolidierter Gewinn inkl. Nettoamortisation Goodwill	882 365	324 003

Auswirkungen Bilanz	31.12.2025	31.12.2024
in Tausend CHF		
Konsolidiertes Eigenkapital gemäss Bilanz	8 673 469	7 074 774
Theoretische Bilanzierung Nettobuchwert Goodwill	256 256	349 250
Partielles Reversal Verrechnung	-164 285	-
Theoretisches konsolidiertes Eigenkapital inkl. Nettobuchwert Goodwill	8 765 441	7 424 025

Änderungen Konsolidierungskreis

Abgänge Anteile konsolidierte Gesellschaft in Tausend CHF	Trianon SA 01.10.2025
Veräusserte Bilanzpositionen	
Aktiven	
Kapitalanlagen	9 114
Immaterielle Anlagen	48
Forderungen	5 378
Flüssige Mittel	3 259
Rechnungsabgrenzungen	178
Total Aktiven	17 977
Passiven	
Nichtversicherungstechnische (finanzielle) Rückstellungen	655
Sonstige Verbindlichkeiten	1 154
Rechnungsabgrenzungen	5 143
Verbindlichkeiten	6 952
Aktienkapital	685
Kapitalreserven	1 680
Gewinnreserven	8 659
Eigenkapital	11 025
Total Passiven	17 977
Nettoerlöse	
Erträge aus Einnahmen Dritter (01.01.2024–31.12.2024)	38 605
Erträge aus Einnahmen Dritter (01.01.2025–30.09.2025)	25 594

Übrige Angaben

Bilanzanmerkungen

in Tausend CHF

	31.12.2025	31.12.2024
Eventualverpflichtungen	1 755	2 066
Investitionsverpflichtungen	722 161	594 762
Weitere nicht zu bilanzierende Verpflichtungen	273 377	212 447

Die Eventualverpflichtungen betreffen neben Garantieverpflichtungen zugunsten Dritter auch weitere Verpflichtungen mit Eventualcharakter.

Die weiteren nicht zu bilanzierenden Verpflichtungen umfassen unwiderrufliche Zahlungsverpflichtungen aus nicht passivierungspflichtigen Verträgen mit einer (Rest-)Vertragsdauer von mehr als einem Jahr, weitere feste Lieferungs- und Abnahmeverpflichtungen sowie nicht bilanzierte Kaufbestandteile (31.12.2025: CHF 4.1 Mio., 31.12.2024: CHF 0.7 Mio.).

Es bestehen Faustpfandverschreibungen im Umfang von CHF 135.2 Mio. (31.12.2024: CHF 107.7 Mio.), welche als Sicherheit für Absicherungsgeschäfte und Vorschüsse dienen. Davon sind im Gegenwert CHF 12.3 Mio. (31.12.2024: CHF 13.1 Mio.) benutzt für Kautions- und Garantien.

Im Rahmen der Mehrwertsteuer-Gruppe der Mobiliar haftet die Schweizerische Mobiliar Holding AG solidarisch für die Mehrwertsteuerverbindlichkeiten der genannten Mehrwertsteuer-Gruppe gegenüber der Steuerbehörde.

Bilanzpositionen mit Nahestehenden

in Tausend CHF

	31.12.2025	31.12.2024
Sonstige Forderungen	3 411	89
Langfristige Darlehen (Guthaben)	8 404	8 389
An Verwaltungsräte und an Geschäftsleitungsmitglieder gewährte Hypotheken ¹	1 642	1 655
Finanzverbindlichkeiten	290 000	290 000
Sonstige Verbindlichkeiten	29 408	25 896

¹ Die Gewährung erfolgt zu den gleichen Konditionen wie bei den Mitarbeitenden.

Transaktionen mit Nahestehenden

in Tausend CHF

	2025	2024
Übrige Erträge (verrechnete Verwaltungskosten)	2 469	5 737
Zinsertrag aus langfristigen Darlehen	14	186
Zinsertrag aus gewährten Hypotheken an Verwaltungsräte und an Geschäftsleitungsmitglieder ¹	17	17
Zinsaufwand auf Finanzverbindlichkeiten	2 900	4 350
Zinsaufwand auf sonstige Verbindlichkeiten	382	517

¹ Die Gewährung erfolgt zu den gleichen Konditionen wie bei den Mitarbeitenden.

Angaben zu den Vorsorgeverpflichtungen

	Über/ Unterdeckung gemäss Swiss GAAP FER 26	Wirtschaftlicher Anteil des Unternehmens		Erfolgs- wirksame Veränderung	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand in Tausend CHF	31.12.2025	31.12.2025	31.12.2024	2025	2025	2025	2024
Vorsorgeeinrichtungen ohne Über-/Unterdeckung	-	-	-	-	-1 124	-1 124	-1 102
Vorsorgeeinrichtungen mit Überdeckung	132 235	-	-	-	-66 108	-66 108	-64 311
Vorsorgeeinrichtungen ohne eigene Aktiven	-	-	-	-	-659	-659	-619
Total	132 235	-	-	-	-67 891	-67 891	-66 031

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit Beschluss vom 4. März 2026 hat der Verwaltungsrat der Schweizerischen Mobiliar Holding AG die konsolidierte Jahresrechnung genehmigt. In der konsolidierten Jahresrechnung sind alle bis zu diesem Zeitpunkt bekannten, wesentlichen Ereignisse berücksichtigt, deren auslösende Ursache vor dem Bilanzstichtag liegt.

Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Schweizerischen Mobiliar Holding AG, Bern

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Schweizerischen Mobiliar Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernerfolgsrechnung für das am 31. Dezember 2025 endende Jahr, der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025, der Konzerngeldflussrechnung, dem Konzerneigenkapitalnachweis sowie dem Konzernanhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigefügte Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Geldflüsse für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den für Abschlussprüfungen von Gesellschaften des öffentlichen Interesses relevanten Anforderungen des Berufsstands. Wir haben auch unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine

Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der Internen Kontrollen des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Konzernrechnung insgesamt einschliesslich der Angaben sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- planen wir die Prüfung der Konzernrechnung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns zu erlangen als Grundlage für die Bildung eines Prüfungsurteils zur Konzernrechnung. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Prüfung der Konzernrechnung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel in Internen Kontrollen, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG



Thomas Schwarz
Zugelassener
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Olivier Gauderon
Zugelassener
Revisionsexperte

Zürich, 4. März 2026